

Int. Deutsche Rennwagen-Meisterschaft (Formel 3) 1985
4. Lauf beim Int.ADAC-Flugplatz-Rennen Wunstorf 4./5.5.85

Den Weg nach Wunstorf, unweit von Hannover, traten wieder über 30 Fahrer der Formel 3 in der Erwartung an, in der laufenden Meisterschaft ein Wort mitzureden und in die Punkteverteilung mit einzugreifen.

Die Materialversorgung der Hersteller und die Zusage der rechtzeitigen Lieferung der Rennwagen hatte sich denn doch über den Beginn der Meisterschaft hinaus verzögert, sodaß einige Piloten erst jetzt richtig Tritt fassen konnten, bzw. können.

Die Fahrzeuge müssen abgestimmt und eingestellt werden, bevor sie ihr Optimum an Fahrleistung gepaart mit dem fahrerischen Geschick auf die Piste bringen können.

Um nur einige Beispiele vorweg zunehmen, sei gesagt, daß Peter Wisskirchen erst jetzt glaubt, die Schwachpunkte bei seinem Ralt erkannt zu haben. Nach Übernahme des Rennwagen unmittelbar vorm Jim-Clark-Rennen, erforderte es selbst bei ihm als erfahrenen Piloten mit entsprechendem technischen Verständnis 2 Rennen, um nach einem 10.Rang von Wunstorf so richtig in die 85-er DM mit einzugreifen.

Bei Rudolf Seher scheint der Knoten mit einem 4.Platz zuletzt geplatzt zu sein, ebenso auch bei Jari Nurminen, der zuletzt nicht ganz unverschuldet unter seinen Möglichkeiten fuhr.

Zum Rennen --- Wunstorf, der 4. von 14 Läufen

Durch den bisherigen Verlauf, die ersten 3 Rennen,haben sich bereits die Favoriten eines engeren Kreises herausgeschält, Namen mit denen auch im weiteren Meisterschaftsablauf in der Spitze zu rechnen ist.

In Wunstorf gesellten sich nach Super-Trainingszeiten gleich 2 nicht unbekannte aber fürs 85-er Geschehen doch neue Gesichter in die ersten drei Startreihen: Uwe Teuscher, Berlin in der 2. Reihe, neben Manuel Reuter, der gleich in seinem ersten Formel 3 - Jahr mit sehr guten Leistungen aufwartet. Und hinter Reuter Rudolf Seher aus Riedlingen, der bisher eher mit der Technik haderte als mit seinem von ihm bekannten fahrerischen Geschick. Neben Adrian Campos in der 5. auch K.-Chr. Lück, inzwischen nicht mehr als Überraschung, dahinter Ralf Rauh, dem Kfz-Meister aus Dossenheim/Heidelberg, neben Thomas v. Löwis of Menar. Der 'Deutsche'Wolfgang Kaufmann neben dem Tiroler Franz Tost in der 6. Startreihe. In Pole-Position stellte sich einmal mehr Volker Weidler, der



Vize-Meister des Vorjahres und heuer im Josef-Kaufmann-Racing-Team auf einem Martini MK 45, nach bisher 3 x 2. Plätzen mit klarer Perspektive Meister zu werden, der Sieg im Vorjahr an gleicher Stelle sollte dazu nur Statistik sein.
Klare Sache für dem Weinheimer mit einem sauberen START-ZIEL-Sieg und einer Behauptung der Führung in der Meisterschaft mit schon 23 Punkten Vorsprung.

Neben ihm in der 1. Startreihe ging der VW-Werkspilot - von Bertram Schäfer betreut - Kris Nissen aus Arnum DK ins Rennen. Beide Piloten darf man ohne besondere Emotionen wohl als härteste Konkurrenten im Kampf um die Krone bezeichnen, um sie oder besser nur an ihnen vorbei spielt sich Rennen für Rennen das Geschehen ab- und nur über sie wird der Titel vergeben.

Weidler ohne Probleme, im Rennen z.T. mit 16 sec. Vorsprung, ging die Sache in der 1.Rd. auch noch sehr verhalten an, als er von Nissen angegriffen wurde, beide sehr spät bremsten in einer Kurve, mit der Folge, daß der Däne herausgetragen wurde, dabei einen Reifenstapel traf, sich die Aufhängung anbrach, die Felge beschädigte und nur noch mit gebremsten Schaum nach Hause humpeln konnte, als 21. und letzter in der Wertung nimmt er wenigstens mit 1Pkt. noch an der Pokalwertung teil.

Von diesem Pech profitierte Manuel Reuter aus Mainz, der 'shooting star' der Saison bisher, nach Ausfall in Zolder und 2 x 3.Platz nun nach bravourösem Rennen ein 2. als bisher beste Plazierung, sicherlich auch ein Verdienst von Bertram Schäfer und seinen Mechanikern im Hintergrund. Reuter hatte zeitweilig mit dem hart fightenden Spanier Campos zu ringen, der aus 4.Reihe ins Rennen gehend wiederum ein Superrennen fuhr und sich nur nach einem Schaltfehler Reuter geschlagen geben mußte.Ein 3.Platz und 12 Punkte für den sympathischen Spanier, der immer mit der ganzen Familie auf der Walz ist. Uwe Teuscher, nach einem Blitz-Start ins Rennen gehend und lange Zeit auch an 7.Position liegend, kam nicht sorecht mit der letzten Schikane vor dem Ziel zurecht und fiel durch Zuschlag einer Strafminute auf Rang 15 zurück – schade für ihn nach diesem Einstieg in dieser Saison.

Rudolf Seher, bereits im Training auf sich aufmerksam machend, verlor zwar im Rennverlauf einen Frontflügel und konnte so gehandicupt mit nur einem weiterfahren, löste dieses Problem als Routinier aber wie nicht anders erwartet mit der Behauptung seiner Position und einem 4.Rang. Hatte er doch zeitweilig auf dem 2. gelegen, bis er durch Rausrutscher, bei dem er sich auch noch die Spurstange verbog, Campos und Reuter passieren lassen mußte. Im harten Kampf konnte gegen Jari Nurminen schließlich der 4.Platz verteidigt werden. Der Finne und sein Teamchef Malte Bongers waren nicht so recht mit der Motorleistung zufrieden, es sei im Training besser gelaufen, ansonsten sei man mit dem Auto und Ergebnis zufrieden.



Neben Adrian Campos machte sich Karl-Christian Lück ins Renngeschehen, etwas umsichtiger als zuletzt in Hockenheim fuhr er ein überlegtes Rennen und einen guten 6. Platz nach Hause, trotz eines Drehers in der 4.Rd. bei dem er W. Kaufmann passieren lassen mußte, der sich dann wiederum selbst später einer Dreher leistete und von Lück gepackt wurde. Nach ihm kam Franz Tost, der Tiroler Magister für Sportwissenschaften in spe ins Ziel, ein Ergebnis, das selbst ihn etwas überrascht hat, aber Motivation für weitere Starts in der F 3-Saison '85 ist. Vorbereitungen auf seine Magisterprüfung lassen ihn für Berlin aussetzen und erst in Zeltweg zum 'Hessen-Cup'wieder an den Start gehen.

Der Dossenheimer Rauh hatte bereits Start-Probleme und konnte das Rennen erst garnicht aufnehmen. Von Löwis als 10. startend konnte diese Position anfangs garnicht halten, fiel gar an 15. Pos. zurück und mußte nach Verlust seines Flügels in der 2. Rd. nach Lück'schem Verbremsen und eigenem Stopper auch von Hamann sich noch übers Rad fahren lassen, Das alles war für dem Baron einfach zufiel – leider wieder nur ein 11. Platz, ein Rang ohne Punkte.

Wolfgang Kaufmann an 11.Pos. ins Rennen hatte wieder einmal Pech. Der Mann aus dem Westerwald, gesponsert von der größten deutschen Disco und trotzdem wohl mit dem kleinsten Budget unter den Piloten, aber anerkennenswertem Fahrgeschick, mußte zur Hälfte der Distanz aufgeben, nachdem ihm der Querlenker durchgebrochen war.Mehr Glück im nächsten Rennen! Altfried Heger, der 2.Mann im BS Racing Team von Bertram Schäfer, klagte über leichtes Untersteuern, erwischte einen schlechten Start, meldete sich erst als 17. aus der 1.Rd. zurück, fuhr aber dann konstant sein Rennen und einen 8.Platz nach Hause.

Richard Hamann - mittlerweile auch wieder Tritt gefasst - medete sich als 9. zum Schluß und seiner bisher besten Plazierung in '85.

Peter Wisskirchen meldete noch nicht gelöste Probleme schon vor dem Rennen, glaubt sie aber durch aufgedeckten Schweißfehler im Ketschtank gefunden und die Ursache für Motorprobleme aufgedeckt zu haben. Berlin kann dazu mit besserem Ergebnis die Antwort liefern.Immerhin brachte der Bremer Kfz-Sachverständige einen 10. Rang bei seinen Problemen zustande. Von Löwis auf 11. wie oben erwähnt, Gerd Lünsmann mit 12.Platz nicht unzufrieden mit seinem 81-er Ralt-VW und auch motiviert für weitere Starts, gefolgt von dem Österreicher F.Binder, über

für weitere Starts, gefolgt von dem Österreicher F.Binder, über den an dieser Stelle nicht viel gesagt werden kann, dann der Berliner Architekt und Fighter Peter Katsarski, gefolgt vom "Landsmann" Uwe Teuscher der durch"Teuschen" einer Schikane mit einer Strafminute belegt wurde. Es folgen Christmann, Weber (ebenfalls 1 Strafmin.), Prangemeier, Lüttecke, Wenig und schließlich Kris Nissen, der Mann, der den Wunstorfer Flughafen vorher noch nicht kannte und ihn vorerst auch nicht in guter Erinnerung behalten wird. Konrad hatte Motordefekt und konnte...



somit - Wassersystem baut zuviel Druck auf / Anzeige immer im roten Bereich - garnicht erst starten. Er rechnet für den Sonder - Lauf der besten Europäer in Monaco mit neuem Motor, den er dann zu weiteren Starts auch in der DM einsetzen wird.

Der Usinger Uwe Schäfer und Maurer-Schützling wurde im Schaumburgischen Wunstorf nicht gesehen, es heißt, daß er seinen Wagen (Reynard) nicht oder noch nicht bekommen hat. Die nächsten Sitzungen werden auch hier wieder zeigen, wie es weitergeht.

Wir werden es bereits in Berlin am nächsten Wochenende sehen!

Ergebnis nach 14 Runden = 70,7 km

-	,		
2.	Manuel Reuter	BS Racing Bitburg	Ralt-VW RT -3
3.	Adrian Campos	VW-Motorsport Hannover	Ralt-VW RT-30
4.	Rudolf Seher	M ^C Gregor-Racing Dietzenb	.Martini-VW
5.	Jari Nurminen	MBM Bongers Motorsport	Martini-Alfa
6. •	KChr.Lück	Lück - Racing Wiehl	Ralt-Alfa
7.	Franz Tost	Tost - Racing Austria	Ralt-VW
8.	Altfried Heger	BS Racing Bitburg	Ralt-VW RT -3
9.	Richard Hamann	Hamann-Racing	Ralt
10.	Peter Wisskirche	nWisskirchen Bremen	Ralt-VW RT-30

1. Volker Weidler Kaufmann-Racing Bitburg Martini-Mk 45

unser nächster Lauf:

- 5. Lauf 11./12.05.85 Gr. Preis der BZ Berlin AVUS
- 6. Lauf 25./26.05.85 Zeltweg/Österreichring Hessen-Cup
- 7. " 8./ 9.06.85 Int.ADAC-Flugplatz-Rennen Erdind/Bayern
- 8. " 29./30.06.85 Int.ADAC-Norisringtrophäe Nürnberg
- 9. " 13./14.07.85 Int.- 100okm-Rennen-Hockenheim
- 10. " 20./21.07.85 Int.-ADAC-Flugplatz-Rennen Diepholz
- 11. " 17./18.08.85 Int.-ADAC-Westfalen-Pokal Zolder